
PRESSEMITTEILUNG

3 Faktoren zur Erhöhung der Containersicherheit

msg zeigt auf der it-sa 2019, worauf es bei Nutzung von Container-Technologien und Container-Orchestration aus Security-Sicht ankommt.

München, 12. September 2019. DevOps sind aus der agilen Softwareentwicklung nicht mehr wegzudenken. Dabei kommen in DevOps-Szenarien Docker und andere Container-Technologien immer häufiger zum Einsatz, denn sie bieten zahlreiche Vorteile. Da Container als in sich geschlossene Einheiten betrachtet werden können, die jeweils eine ganz bestimmte Funktionalität erfüllen, lassen sich Entwicklungs- und Betriebsprozesse deutlich vereinfachen und die Qualität der Leistungserbringung steigt. Schnellere Rollouts und Updates werden möglich. Zusammengefasst führt dies zur Effizienzsteigerung, was schließlich auch das Hauptziel von DevOps ist.

Unbeachtet bleibt jedoch häufig die Tatsache, dass die Allzweckwaffe Container nicht primär als Sicherheitsfeature entwickelt wurde. Damit Container und die Container-Orchestration keine Einfallstore für IT-gestützte Angriffe schaffen, sollten bei der Nutzung von Docker, Kubernetes und Co unter anderem folgende Faktoren beachtet werden:

1. Container müssen „leicht“ bleiben

Die Sicherheitsrisiken lassen sich gering halten, wenn Container nicht „zweckentfremdet“ werden und ausschließlich der Software vorbehalten bleiben, die tatsächlich benötigt wird. Es gilt: Je mehr Software in einem Container enthalten ist, desto größer ist die potenzielle Angriffsfläche und desto mehr Möglichkeiten hat auch ein Angreifer.

2. So viele Rechte wie nötig – so wenige Rechte wie möglich

Container sollten stets mit minimalen Rechten laufen. Die notwendigen Rechte für jede beteiligte Person zu bestimmen, ist oft zeitaufwendig und nicht einfach. Der Aufwand ist jedoch notwendig und lohnt sich. Denn nur so kann man ausschließen, dass ein Angreifer jede zusätzlich vergebene Berechtigung erlangen kann, sollte es ihm gelingen, einen Container zu übernehmen.

3. Netzsegmentierung ist auch bei Container-Orchestration Pflicht

Ein flaches, nicht segmentiertes Netzwerk klingt verlockend und ist einfach umzusetzen. Jedoch erleichtert ein solches Netzwerk einem Angreifer, Seitwärtsbewegungen innerhalb des Netzwerks

durchzuführen. Eine Netzwerksegmentierung, also die Aufteilung der Netzwerke in getrennte, logische Bereiche, erschwert es einem Angreifer, Zugriff auf weitere Systeme zu erhalten. Eine durchdachte Netzsegmentierung ist somit nicht nur in klassischen Netzwerken, sondern auch bei der Container-Orchestration Pflicht.

Fazit

Fällt die Entscheidung, Container- sowie Orchestrations-Technologien für Softwareentwicklung und -betrieb einzusetzen, sollten Sicherheitsaspekte bereits vor der Einführung beachtet werden. Eine gute Planung ist hier unerlässlich. Zusätzlich muss die Sicherheit während des gesamten Lebenszyklus der Container aufrechterhalten und verbessert werden. Dazu müssen alle Beteiligten wissen, welche Anforderungen zu beachten sind und über das entsprechende Know-how verfügen, diese Anforderungen auch umsetzen zu können. Da sich nicht nur die Anwendungen und die genutzten Technologien ständig weiterentwickeln, sondern auch die Angriffstechniken, ist es notwendig, die Sicherheitsanforderungen stetig an die neuen Gegebenheiten anzupassen.

Veranstaltungshinweis zur it-sa 2019

msg ist auch in diesem Jahr auf der [it-sa](#) – Europas größter IT-Security-Messe – vom 8. bis 10. Oktober im Messezentrum Nürnberg vertreten. In **Halle 10.0, Stand 202** stehen die Ansprechpartner der msg für Gespräche zur Verfügung. Zum Thema Containersicherheit hält Jan Eltner, Business Consultant bei msg, einen [Vortrag](#) am 8. Oktober, 15:30 – 15:45 Uhr, im Forum 10.0.

msg

msg ist eine unabhängige, international agierende Unternehmensgruppe mit weltweit mehr als 7.500 Mitarbeitenden. Sie bietet ein ganzheitliches Leistungsspektrum aus einflussreicher strategischer Beratung und intelligenten, nachhaltig wertschöpfenden IT-Lösungen für die Branchen Automotive, Banking, Food, Insurance, Life Science & Healthcare, Public Sector, Telecommunications, Travel & Logistics sowie Utilities und hat in nahezu 40 Jahren einen ausgezeichneten Ruf als Branchenspezialist erworben. Die Bandbreite unterschiedlicher Branchen- und Themenschwerpunkte decken im Unternehmensverbund eigenständige Gesellschaften ab: Dabei bildet die msg systems ag den zentralen Kern der Unternehmensgruppe und arbeitet mit den Gesellschaften fachlich und organisatorisch eng zusammen. So werden die Kompetenzen, Erfahrungen und das Know-how aller Mitglieder zu einem ganzheitlichen Lösungsportfolio mit messbarem Mehrwert für die Kunden gebündelt.

msg nimmt im Ranking der IT-Beratungs- und Systemintegrationsunternehmen in Deutschland Platz 6 ein.

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung:

msg systems ag
Irina Hofschroer
Robert-Bürkle-Str. 1
85737 Ismaning/München

Tel. +49 89/ 961 01 1650
Fax +49 89/ 961 01 1113
E-Mail: irina.hofschroer@msg.group

Weitere Pressemitteilungen finden Sie unter <https://www.msg.group/newsroom>.